

Freilandbeobachtungen

Von Victor Richter, München

Buddleia davidii Franch. bevorzugt

Dieser ziemlich weit verbreitete westchinesische Strauch mit seinen violettroten Traubenblüten ist bei günstigem Wetter tagsüber stets reichlich von den verschiedensten Insekten, besonders Schmetterlingen, besucht. Er fiel mir in den vergangenen Jahren in der Nachbarschaft unserer Wohnung in Ramersdorf (München) und im Botanischen Garten zu München auf. Im Jahre 1959 bemerkte ich diese Sträucher des öfteren auch in anderen Orten Deutschlands. Während einer Rundfahrt im Jahre 1959 sah ich ihn in Bielefeld, Marl i. W., Buer, Gladbeck, Bottrop, Dorsten und Siegburg. An seine Blüten flogen am 16. Juli 1959 zahlreich in Marl i. W.: *Pieris brassicae* L., *rapae* L., *napi* L., *Gonepteryx rhamni* L., *Vanessa atalanta* L., *Inachis io* L., *Aglais urticae* L., *Aphantopus hyperantus* L. und *Phytometra gamma* L. Am 17. Juli 1959 galt der rege Besuch der genannten Arten solchen Blüten in Buer, Gladbeck, Bottrop, Dorsten und am 19. Juli 1959 in Siegburg. Hier fanden sich auch des öfteren frisch geschlüpfte Falter von *Papilio machaon* L. ein. Im Botanischen Garten zu München und in Ramersdorf flogen im Jahre 1958 neben den Obengenannten auch sehr zahlreich die Falter von *Vanessa cardui* L. an, in Ramersdorf stellte ich wiederholt im Jahre 1958 und 1959 den Anflug von *Cobias australis* Vrtz., *Polygonia c-album* L. und *Macroglossum stellatarum* L. fest. Reichlich fanden sich sonst noch überall Hummeln, Bienen, Wespen und verschiedene Arten von Fliegen ein.

Pieris napi L. dringt vor

Wie in den Vorjahren, so ist ebenfalls im Jahre 1959 deutlicher geworden, daß die beiden Weißlinge *Pieris brassicae* L. und *rapae* L. in ihrem Raupenzustande weit stärker der Verfolgung durch Schmarotzer ausgesetzt waren. Auch im Oktober 1959 suchten wir mehrere Abschnitte der Münchener Gegend ab, aber unter hunderten von Puppen des Kohlweißlings fanden wir nur wenige Stücke, die gesund schienen. Nach einigen Tagen aber war in den meisten Fällen zu erkennen, daß auch sie den Schmarotzern erliegen mußten. Ähnlich lag das Verhältnis bei *Pieris napi* L.

Recht oft mußte daher auffallen, daß *Pieris napi* L. nicht nur in der Münchener Gegend, sondern auch mehr nördlich bei weitem stärker auftrat. Dies stellten wir 1959 während einer Rundfahrt von München über Würzburg, Fulda, Bebra, Altenbeken, Paderborn am 7. Juli und dann später (8. Juli) in Büren, Bielefeld, (am 12. Juli) in Bodenfelde, Lippoldsberg a. d. W., (am 13. Juli) in Lippspringe, Horn, Detmold, Sennestadt, (am 14. Juli) abermals in Bielefeld, Halle i. W., Glane, (am 17. Juli) in Marl i. W., Buer, Gladbeck, Bottrop, Dorsten (am 18. Juli), in Hagen, (am 19. Juli)

in Siegburg, Bonn, in den folgenden Tagen in Gießen sowie dann während der Heimfahrt (22. Juli) über Frankfurt a. M., Stuttgart, Ulm, Augsburg bis München wie vorher so auch hier in allen Zwischengebieten fest. In allen genannten Gebieten belebten Falter von *Pieris napi* L. die Landschaften, aber bald danach war wie überall in der Umgebung Münchens ein Abflauen des Anfluges sicherzustellen.

Eine Amsel versucht einen Schwalbenschwanz zu erhaschen

Während eines Besuches bei meinem Freunde Dr.-Ing. Ernst Wiesner in Gießen, sah ich am 21. Juli 1959 vom Wohnzimmer aus in den Hausgarten, und verfolgte von hier aus das Treiben einiger Amseln (*Turdus merula* L.). Sie suchten nach Futter und verschwand dann in der Nachbarschaft, wo sie vermutlich ihre Nester hatten. Gießen lag damals im Trockengebiet. Der Tag war sonnig, auf Blumen tummelten sich nur Falter von *Pieris brassicae* L., seltener *rapae* L., vor allem *napi* L. Das Wetter schien günstig und dann flog ein Frischfalter von *Papilio machaon* L. ein. Ich ließ ihn nicht aus den Augen, er flog von Blüte zu Blüte, und sah dann zum ersten Male während meiner 60jährigen Beobachtungszeit, daß ein Vogel nach einem fliegenden Tagfalter sprang. Es war ein ♀ von *Turdus merula* L., dem aber der Falter unbeschädigt entkam. Mehr sah ich nicht, aber dieses Erlebnis soll und muß ohne Folgerung vermerkt sein.

Sperlinge wollen keine Schmetterlingsjäger sein?

Dieser Frage zu folgen versuchte ich wie ungezählte Male in den verflossenen Jahrzehnten nun auch wieder einmal in Bielefeld. Der Tag war günstig, Leben und Treiben überall. Ich saß am 14. Juli 1959 gegen drei Stunden, zwischen 9 und 12 Uhr, in einem Wagen, der sich in der Nähe eines Brachgartens (etwa 700 m²) befand, auf dem sich Falter mehrerer Arten auf den verschiedensten Blumen tummelten. Hier stellte ich u. a. fest: *Pieris brassicae* L., *rapae* L., *napi* L., *Gonepteryx rhamni* L., *Vanessa atalanta* L., *Inachis io* L., *Dira megera* L., *Polyommatus icarus* Rott. und *Crambus tristellus* F. Was sich sonst herumtrieb, war nicht zu erkennen. Ich zog mich zurück, vermied jede Störung und sah lange dem Treiben der sehr zahlreich eingebrochenen Sperlinge (*Passer domesticus* L. und *montanus* L.) zu. Unter ihnen entwickelten sich des öfteren Zweikämpfe, aber ich bemerkte nie während der drei Stunden, daß nur ein Spatz — ich zählte zwischen 21 und 45, die Höchstzahl der versammelten Sperlinge betrug also 45 — den Versuch eines Raubanfluges versucht hätte. In solchen Mengen sah ich Sperlinge in den letzten Jahren selten versammelt und war gerade deshalb verwundert, daß sie die zahlreich eingeflogenen Weißlinge, trotz der damals herrschenden Trockenheit, vollkommen unbeachtet ließen. Das war abermals ein Erlebnis, das ich meinen diesbezüglich reichen Beobachtungen seit 1910 anschließen will.

Einige Tage vorher hatte ich den Beitrag von Hubert Roer (6) gelesen, und mußte also zwangsläufig wiederum zur Einsicht kommen und erkennen, daß nur die natürlichsten Versuche eine Klärung über Nahrungsfragen der Vögel und schließlich eine Absage oder Bestätigung erbringen können, ob Vögel tatsächlich Tagfalter verfolgen und fressen. Ich selbst erlebte — trotz meiner vielen Freilandüberprüfungen — bisher keinen derartigen Fall. Auch Eckstein (3, B. 1, S. 54) spricht für die Weißlinge überzeugend aus, wenn er meint: „Vögel stellen weder den Raupen noch den Faltern nach.“

Die Verfasser und Mitarbeiter des leider unvollständigen, aber sehr weit verbreiteten Vogelwerkes (2) hatten sich ziemlich bemüht, der festgestellten Vogelernährung ihre besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Bis heute sind weitere tatsächlich untersuchte und erlebte Fortschritte erzielt worden, und so wird es nun die dringliche Aufgabe der Verfasser und Mitarbeiter des derzeit erscheinenden Vogelwerkes von Berndt & Meise (1) sein müssen, genaue Angaben darüber zu erkunden und nichts unversucht zu lassen, daß dieser wertvollen Forderung großzügig gedient wird. Es wird nun langsam Zeit, daß alle flüchtigen Beobachtungen nicht mehr allzu übertrieben hervor gezerrt und dann schließlich zu völlig falschen Schlußfolgerungen verwendet werden. Das ist seither leider zu oft geschehen. Die natürlichsten Feinde sind daher nur im freien Land zu suchen und zu finden, in ihren Lebensräumen und Lebensstätten. Wollen wir daher zu richtigen Schlüssen kommen, dann müssen wir unseren lieben Tierchen ohne jede Störung folgen!

Verzeichnis der Schriften

1. Berndt, R. & Meise, W.: Naturgeschichte der Vögel, Stuttgart 1958, usw.
2. Buchner, O.: (Specht-Naumann) Die Vögel Mitteleuropas, 2 B., Stuttgart 1922, usw.
3. Eckstein, K.: Die Schmetterlinge Deutschlands mit besonderer Berücksichtigung ihrer Biologie, 5 B., Stuttgart 1913—1933.
4. Forster, W. & Wohlfahrt, Th. A.: Die Schmetterlinge Mitteleuropas, Stuttgart 1954, usw.
5. Koch, M.: Wir bestimmen Schmetterlinge, 3 B., Radebeul-Berlin 1954, usw.
6. Roer, H.: Tagsschmetterlinge als Vorzugsnahrung einiger Singvögel, Journ. f. Ornithol. 93, S. 416—420, Berlin 1957.

Die in diesen Kurzbeiträgen aufgeführten Tagfalter und Schwärmer sind nach Forster & Wohlfahrt (4), die Eule nach Koch (5), der sogenannte Kleinschmetterling nach Eckstein (3), sämtliche Vögel nach Buchner (2) eingegliedert.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: [47](#)

Autor(en)/Author(s): Richter Viktor K.

Artikel/Article: [Freilandbeobachtungen. 106-108](#)